

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	11
2.	Das Verhältnis von Fach- und Gemeinsprache in der linguistischen Diskussion	15
2.1.	Desiderat eines an der Kommunikation orientierten Ansatzes zur Bestimmung des Verhältnisses von Fach- und Gemeinsprache	15
2.2.	Die sprachliche Arbeitsteilung als kommunikative Grundlage differenzierter Wortbedeutungen zwischen Fach- und Gemeinsprache	29
2.3.	Stereotype im Rahmen semantischer Konzepte	32
3.	Idiolektale Wortbedeutungskonzepte als Grundlage eines deskriptiven Fach- Laiensprachenvergleiches	39
4.	Erhebungsmethodologische Diskussion	55
4.1.	Allgemeine Probleme einer empirischen Erhebung von Wortbedeutungskonzepten	57
4.1.1.	Die Eignung empirischer Erhebungsmethoden zur Analyse semantischer Wissensstrukturen	57
4.1.2.	Problemfaktoren bei der Eruierung von lexembezogenen Wissensstrukturen	65

4.12.1.	Die unterschiedlichen Formen von Wissen und deren Relevanz im Rahmen der Wortbedeutungskonzepte	65
4.12.2.	Beschränkung der Analysemöglichkeit auf verbalisiertes Wissen	68
4.12.3.	Das Problem der Differenzierung von strukturbezogenem, technikbezogenem und fachsprachenbezogenem Wissen	70
4.2.	Der Befragungsmodus	73
4.2.1.	Auswahl der Probandengruppe	73
4.2.2.	Angaben zur Erhebungssituation	76
4.2.3.	Aufbau der Befragung	77
4.2.3.1.	Frageteil: schriftliche Befragung	77
4.2.3.2.	Frageteil: Interview	81
4.2.3.2.1.	Exkurs: Die Bedeutung der Methoden der 'Semasiologie' und 'Onomasiologie' in der Semantik	81
4.2.3.2.2.	Bedeutungseruiierung anhand eines komplementär semasiologisch-onomasilogischen Verfahrens	91
4.2.3.2.3.	Die strukturelle Anordnung der Befragungsvorgaben des Interviewteiles	97
5.	Interpersonale Differenzen von Wortbedeutungskonzepten im kfz-technischen Bereich	104
5.1.	Vergaser: Eine erste Demonstration unterschiedlicher Wortbedeutungskonzepte im kfz-technischen Bereich	104

5.2.	Sozialdaten und kfz-technische Vertrautheit der Probanden	111
5.3.	Methodologische Überlegungen zur Beschreibung individueller Wortbedeutungskonzepte	120
5.3.1.	Verfahren bei der quantitativen Analyse von Wortbedeutungskonzepten	125
5.3.1.1.	Quantifizierung des Bezeichnungswissens	125
5.3.1.2.	Quantifizierung des Sachwissens	129
5.4.	Onomasiologische Befragung: Das Bezeichnungswissen in Fach- und Gemeinsprache	134
5.4.1.	Quantitative und qualitative Differenzen beim aktiven Bezeichnungswissen von Fachleuten und Laien	134
5.4.1.1.	Der Einfluß der Vertrautheitsstufe auf das Bezeichnungswissen	139
5.4.1.2.	Der Einfluß der Spezialisierungsstufe auf das aktive Bezeichnungswissen	155
5.4.1.3.	Der Einfluß von Struktur, Komplexität und Funktion von Denotaten auf das aktive Be- zeichnungswissen	162
5.4.1.4.	Synonymie- und Hyperonomie-Vielfalt bei der Bezeichnung fachlicher Gegenstände	169
5.4.2.	Differentes kommunikativ-aktives Bezeich- nungswissen bei Fachleuten und Laien	175
5.4.3.	Das passive Bezeichnungswissen zwischen Fach- und Gemeinsprache	181
5.4.4.	Zusammenfassung: Einflußfaktoren des Be- zeichnungswissens zwischen Fach- und Gemeinsprache	189

5.5.	Sachwissenskonzepte zwischen Fach- und Gemeinsprache	191
5.5.1.	Einflußfaktoren beim Sachwissen	200
5.5.1.1.	Der Einfluß der kfz-technischen Ver- trautheitsstufe auf das probanden- spezifische Sachwissen	200
5.5.1.2.	Der Einfluß der Spezialisierungsstufe auf das probandenspezifische Sach- wissen	221
5.5.2.	Qualitative Differenzen individueller Wortbedeutungskonzepte zwischen Fach- und Gemeinsprache	228
5.5.2.1.	Vagheit des Sachwissens zwischen Fach- und Gemeinsprache	228
5.5.2.2.	Konzeptionelle Relevanzverschie- bungen zwischen Fach- und Gemein- sprache	244
5.5.3.	Die Stereotypizität von Sachwissens- konzepten	254
6.	Schlußbemerkung	271
7.	Literaturverzeichnis	273
8.	Anhang: Übersichtstabellen zum Bezeichnungs- und Sachwissen	291